

*Ämtliche Mitteilungen:*



**Abendschule für Forst-facharbeiter:**

Dieses in der LBFS SchlÄgl entwickelte Schulmodell wird auch an der landwirtschaftl. Fachschule in Freistadt angeboten. Die Ausbildungszeit umfasst zwei Jahre und schließt mit dem Forstfacharbeiter ab. Die Zusammenarbeit mit der Forstlichen Ausbildungsstätte in Ort/Gmunden ist gegeben, wo auch ein kleiner Teil dieser Abendschule zu absolvieren sein wird.

NÄheres erfahren Sie bei einem **Informationsabend am Mittwoch, den 8. Mai 2002 um 20 Uhr im Speisesaal der LBFS Freistadt** oder auch telefonisch bei Dir. Sepp Gossenreiter oder Fl. Alfred Klepatsch (Tel.Nr.: 07942/72680). Die LBFS Freistadt als Nahversorger ländlicher Ausbildungsinhalte freut sich auf das Interesse.

**Abendschule Landw. Facharbeiter im 2. Bildungsweg**

Die LBFS Freistadt bietet wiederum eine Abendschule „LandWirtschaft“ für Interessierte, die die Berufsqualifikation „landwirtschaftlicher Facharbeiter“ im 2. Bildungsweg erwerben wollen. Voraussetzung hierzu ist der Abschluss eines außerlandwirtschaftlichen Berufes oder die Vollendung des 21. Lebensjahres. Nähere Auskünfte bei Dir. Sepp Gossenreiter (Tel.Nr.: 07942/72680). **Anmeldung können bis spätestens 10. Mai** berücksichtigt werden.

**Umwelt**

**Altstoffsammelinsel:**

Es wird ersucht, div. Strauch-schnitte usw. ausschließlich in der Altstoffsammelinsel abzuliefern. Die Anlieferung von Grün-schnitten ist nur bis spätestens 17 Uhr möglich!

**Wohnen**

**Heizen mit Holz/Pellets - Einkaufsgemeinschaft:**

Seit einigen Jahren kaufen mehrere private Pelletsanlagenbetreiber Pellets gemeinsam ein. Auch für die Einlagerung betreffend die nächste Heizperiode werden bereits jetzt Preis-verhandlungen geführt. Weitere Interessenten melden sich bei Manfred Lehner, Unterhirschgraben 31, Tel. 07948/383.

**Jagd**

Immer wieder kommt es vor, dass **Wild im Straßenverkehr** angefahren und getötet wird. Die jagdgesellschaft Hirschbach er-sucht die Bevölkerung, solche Vorfälle zu melden, um verendete Wild bergen zu können bzw. verletzte Tiere von ihren Leiden durch eine entsprechende Nach-suche erlösen zu können. Auch wenn Wildtiere nach einer Kollision augenscheinlich unverletzt ab-springen, so ist dieses Verhalten meist nur dem Schock zuzurechnen und eine Nachkontrolle erforderlich. *Der Jagdleiter Johann Pichler (Tel. 205) dankt Ihnen für Ihre Mithilfe!*

**Frühling - Kinderstube der Natur:**

Mit Begeisterung und Lebensfreude genießt der Naturliebhaber den Frühling. Die Tier- und Pflanzenwelt begrüßt ihn mit einer überwältigenden Vielfalt neuen Lebens und bietet ihm eine schier unerschöpfliche Quelle an Freude und Lebenskraft. Wir Jäger verstehen die Natur-begeisterung unserer Mitmenschen und wissen um den Erholungswert eines intakten Lebensraumes. Wir bitten daher für unsere Wildtiere und die Pflanzenwelt um Verständnis und erlauben uns, einige grundsätzliche Verhaltensregeln vorzutragen:



Wald und Feld, Hecke und Rain, Wiese und Feuchtgebiet sind Kinderstube und Lebensraum für Tiere und Pflanzen - Bitte nicht zerstören, nicht zertrampeln, nicht überfahren und nicht lärmern.

Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung brauchen unsere Wildtiere ruhige Äsungs/Fress-Möglichkeiten.

Während des Tages ziehen sich viele unserer Wildtiere in Ruhe-zonen in die Hecken und in die Wald- und Brachrand-zonen zurück - bitte nicht aufschrecken.

Jungtiere und Gelege (Nester mit Eiern) bitte nicht berühren.

Die Frühling-swanderung bitte nur auf allgemein genutzten oder ausgewiesenen Wegen durchführen.

Bitte nicht mit Mountainbikerädern oder Motocross-maschinen abseits der öffentlichen oder markierten Wege und Straßen fahren - Wildtiere und Naturliebhaber werden in Angst und Schrecken versetzt.

Denken Sie daran, dass auch der Grundbesitzer Anspruch auf den Schutz seines Eigentums hat.

Bitte nicht in der Morgen- und Abenddämmerung Pilze oder Blumen sammeln - unsere Wildtiere werden einem starken Stress ausgesetzt.

Bitte nicht in der Umgebung von Eiständen und Wildfütterungen joggen, die Wildtiere sind diese Ruhe-zonen noch vom Winter her gewohnt.



Bitte immer daran denken - wir alle können uns nur so lange eines intakten Lebensraumes freuen, so lange wir selbst bereit sind, diesen durch unser persönliches Verhalten zu hegen und zu pflegen.

Die Natur unserer gemeinsamen, schönen Heimat wird es Ihnen danken.

Noch etwas - wir Jäger sind Ihnen bei der Auswahl einer Wanderroute gerne behilflich und geben gerne Auskunft über die Lebensgewohnheiten unserer Wildtiere.

**Geschätzte HirschbacherInnen! Liebe Jugend!**

**Von der Gemeinderatssitzung am 16. April 2002 möchte ich wie folgt berichten:**

**1) Beschlussfassung über den Flächenwidmungsplan Nr. 2:**

Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 1995 den Beschluss zur Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes gefasst und Herrn Arch. Dipl.-Ing. Erich Deinhammer damit beauftragt. Im März 1996 wurde die Bevölkerung aktiv zur Mitbeteiligung bzw. Mitgestaltung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes eingeladen und eine Fragebogenaktion durchgeführt. Im September 1999 wurden alle betroffenen Grundbesitzer im Zuge des Bürgerbeteiligungsverfahrens zu Besprechungen eingeladen. Im Dezember 1999 wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung schließlich das Örtliche Entwicklungskonzept präsentiert und anschließend vom Gemeinderat beschlossen. Aufbauend auf das örtliche Entwicklungskonzept wurde ein Grundsatzbeschluss zur Überarbeitung bzw. Neuerstellung eines Flächenwidmungsplanes gefasst.

Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens (Februar 2000) für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes wurden zahlreiche Widmungswünsche der Bevölkerung eingebracht. Im August 2001 fand eine Informationsveranstaltung statt, bei welcher über die zukünftigen Aufschließungs- bzw. Erhaltungsbeiträge nach den Bestimmungen des OÖ. Raumordnungsgesetzes (ROG) informiert wurden. Nun hat der Gemeinderat den neu überarbeiteten Flächenwidmungsplan einstimmig beschlossen.

**2) Zu – und Umbau des Pfarr-caritaskindergartens:**



Der Auftrag über Lieferung und Einbau eines Glasvordaches wurde an den Billigstbieter, Fa. Metallbau Oyrer (Gallneuk.), vergeben. Mit der Lieferung und Montage von Raffstore wurde die Firma Lehner aus Eferding beauftragt. Die Baumassnahmen liegen exakt im Zeitplan. Die Fertigstellung ist für September (Schulbeginn) fixiert.

**3) Interkommunales Betriebsbaugebietes für den Bezirk Freistadt: Grundsatzbeschluss über den Beitritt in den neu zu gründenden Gemeindeverband:**

Es gibt im Bezirk Freistadt Bestrebungen in Richtung Schaffung eines Interkommunale Betriebsbaugebiet, das dem Bezirk Freistadt und seinen Gemeinden eine großartige Chance für zusätzliche Arbeitsplätze, die die Region dringend braucht, bieten wird. Um die Schlagkraft zu bündeln, ist es notwendig, dass möglichst viele Gemeinden des Bezirkes Freistadt dem neu zu gründenden Verband beitreten. Im Hinblick auf die Realisierung der S10 erscheint es zu diesem Zeitpunkt besonders wichtig, bereits jetzt zukünftige Verkehrsverbindungen (Korridoruntersuchungen) ein-zuplanen. Der Gemeinderat fasste einstimmig den Grundsatzbeschluss, dass die Gemeinde Hirschbach i. M. dem neu zu gründenden Gemeindeverband „Interkommunales Betriebsbaugebiet für den Bezirk Freistadt“ beitrifft. Auch In der Gemeinde Hirschbach i.M. wird bereits seit einem Jahr (wie beschlossen)

intensiv an der Schaffung eines Interkommunalen Betriebsbau- gebietes zwischen fünf Gemein- den entlang der B 38 gearbeitet.

#### **4) Verein „Freunde der Hirsch- bacher Bauernmöbel“; Zustim- mung zur Abänderung der Sta- tuten:**

In den Statuten des Vereines „Freunde der Hirschbacher Bau- ermöbel“ ist auch das Verhältnis zur Gemeinde Hirschbach i.M. geregelt ist. Die Statuten werden nun dahingehend geändert, .....dass in Zukunft von Seiten der Gemeinde nicht die Spitzen- funktionen (Obmann, Obmann- Stv.) beibehalten, sondern eine Vorstandsfunktion für die Ge- meinde zugestanden werden soll. (Beschluss einstimmig)

#### **5) Abschluss eines Vertrages mit der Fa. Martin Rauch, über die Durchführung des Winter- dienstes:**

Der zuständige Bauausschuss diskutiert bereits seit Jahren über die Installierung bzw. den Einsatz eines zusätzlichen Schneeräum- gerätes. Es wurde wiederholt Kontakt mit verschiedensten Landwirten aufgenommen, je- doch konnte keine brauchbare Lösung erzielt werden. Hingegen konnte mit der Fa. Rauch ein Ver- tragsentwurf ausgearbeitet wer- den. Durch den Einsatz der Fa. Rauch werden Kapazitäten der gemeindeeigenen Fahrzeuge frei und es kann in Zukunft der Winterdienst noch effizienter durchgeführt werden. (Beschluss einstimmig)

#### **6) Übereinkommens mit dem Amt der o.ö. Landesregierung über die Errichtung eines Geh- steiges im Ortsbereich:**

Im Bereich des Hauses Hirsch- bach i.M. Nr. 4 (Punesch) soll im

Zuge der Schaffung einer Ver- kehrsinsel ein 44 Meter langes Teilstück als Gehsteig miterrichtet werden. (Abschluss eines Über- einkommens mit dem Amt der OÖ. Landesregierung einstimmig beschlossen)

#### **7) Abschluss eines Mietvertra- ges über die Neuvermietung der Wohnung im Volksschule- gebäude:**

Von der bisherigen Mieterin wurde der Mietvertrag mit Wirksamkeit 30. Juni 2002 gekündigt. Der Gemeinderat hat den Abschluss eines Mietvertrages mit dem neuen Mieter, Konrad Rechberger, Unterhirschgraben 16, einstimmig beschlossen.

#### **8) Erstellung des Hirschbacher Heimatbuches - Auftragsverga- be - Layout und Druck:**

Das Heimatbuch soll Ende Juni bzw. Anfang Juli in einer festlichen Präsentation vorgestellt werden. Hinsichtlich der Finanzierung die- ses Heimatbuches kann damit gerechnet werden, dass seitens der Kulturabteilung des Landes Fördermittel bereitgestellt wer- den. Bereits im Februar 2002 wurde das Layout und der Druck beschränkt ausgeschrieben. Der zuständige Kulturausschuss hat sich seither ausführlichst mit die- sem Thema befasst. Der Gemein- derat hat einstimmig beschlos- sen, den Auftrag an den Bestbie- ter, Fa. Friedrich VDV aus Linz, zu erteilen.

#### **9) Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Hirschbach i. M. an Konsulent Josef Glasner:**

Herr Kons. OSR Josef Glasner engagiert sich neben der bereits über 10 Jahre in Anspruch neh- menden Erstellung des Hirschbacher Heimatbuches in vielen Bereichen der Heimat-

forschung wie etwa der Erstellung von Häuserchroniken. Auch sei- ne Tätigkeit als Lehrer und spä- ter als Volksschuldirektor der Volksschule verdient Anerken- nung und Würdigung seitens der Gemeinde. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Hirschbach i. M. an Konsulent Josef Glasner aus.

#### **10) Grundsatzbeschluss zur Er- stellung eines Konzeptes über die zukünftige touristische und kulturelle Entwicklung der Ge- meinde:**

Die Gemeinde Hirschbach ist weitum als Ort des Bauernmöbel- museums und der Bergkräuter bekannt. Zudem gibt es viele an- dere kräuterspezifische Aktivitä- ten in Hirschbach (z. B. Berg- kräuterwanderweg, Kräutergar- ten, Kräuterpforte, Kräuterpolder, IVV-Kräuterwandertag, Kräuter- weihe uvm.). Schon des längeren wurden Überlegungen über eine Verknüpfung dieser beiden Ein- richtungen im touristischen Be- reich angestellt. Bei der Planung bzgl. des Umbaues und der Re- staurierung des Museumsstadels wurde bereits darauf Bedacht genommen, einen zusätzlichen Schwerpunkt für dieses Museum einzuarbeiten, wobei sich eine Kooperation mit der Bergkräuter- genossenschaft Sarleinsbach anbot. Dieses umfassende Kon- zept eröffnet neben einem zusätz- lichen touristischen Nutzen auch einen wesentlich leichteren Zu- gang zu Förderungsmitteln.

Der Gemeinderat fasste einstim- mig den Grundsatzbeschluss, dass in der Gemeinde ein Kon- zept über die zukünftige touristi- sche und kulturelle Entwicklung erstellt werden soll.

### *Weitere Informationen:*

#### **Friedhofsmauersanierung:**

Hinsichtlich der Finanzierung des Bauvorhabens „Friedhofmauer- sanierung“ wurde seitens der Gemeindeabteilung des Amtes der o.ö. Landesregierung bereits die Erledigung durchgeführt. Die- se Bauvorhaben **könnte**, sobald die Genehmigung nach der o.ö. Gemeindeordnung, der Finanzierungsplanbeschluss so- wie die entsprechenden Vergabe- beschlüsse vorliegen, noch im heutigen Jahr in Angriff genom- men werden.

#### **Gehsteigerrichtung in Unterhirschgraben:**

Als nächstes Projekt wird nun auch der Gehsteig in Unterhirsch- graben in Angriff genommen, da dies auf Grund der Baumaßnah- men - vorhandenes Steinmateri- al und Aushubmaterial wird sei- tens der Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt, unbedingt er- forderlich ist, da wesentliche Kos- ten für die Gemeinde eingespart werden können.

#### **Umweltsäuberungsaktion:**

Ein Dank gilt dem Umwelt- ausschuss, der am Samstag, den 20. April 2002 eine Umwelt- säuberungsaktion durchgeführt hat. Zudem kann berichtet wer- den, dass in Hirschbach i. M. eine Abfallreduktion von 23 % erreicht werden konnte. Es ist besonders erfreulich, dass das gesteckte Ziele der Abfallreduktion bei wei- tem überschritten worden ist. Das derzeitige Restabfallaufkommen beträgt 70 kg pro Person und Jahr. Auch für das heurige Jahr wurde wiederum das Ziel der Re- duktion mit 10 % festgelegt.

#### **Baustelle „Gehsteiganlage Auerbach / Hirschbach“**

Dieses „Großprojekt“ schreitet zügig voran. Ich ersuche alle be- troffenen Anrainer und Verkehrs- teilnehmer um ihr Verständnis für die unvermeidbaren Behinderungen und Beeinträchtigungen (Staubentwicklung usw.). Aller Voraussicht nach sollen be- reits im Juli die Asphaltierungs- arbeiten durchgeführt werden.



#### **Wartehäuschen-Eröffnung bei der Volksschule:**

Im Winter errichtete der Eltern- verein mit Unterstützung durch die Gemeinde Hirschbach ein Wartehäuschen.



Am **Freitag, den 26. April 2002 um ca. 10:30 Uhr** wird diese Wartehaus vom Elternverein bei einer kleinen Feier eröffnet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Danke allen Mitwirkenden, die zur Realisierung dieses Wartehäuschens ihren Beitrag geleistet haben!**

#### **Pfarr- und Jugendzentrum:**

Zum beliebten „Jugendtreff“ hat sich das Pfarr- und Jugendzen- trum entwickelt. Seit Beginn die- ses Jahres sind die Jugendräume **jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr bzw. jeden ersten Samstag im Monat sogar bis 21 Uhr** für alle Jugendliche geöffnet.

Ermöglicht wurde dieses Angebot durch die Initiative der beiden en- gagierten Jugendreferentinnen und des Jugendausschusses so- wie dank der bisweilen 25 Jugendbetreuer, die für die laufen- de Öffnung und Belebung des Ju- gendzentrums sorgen.



#### **Hirschbacher Ferienpass:**

Als besonderes Highlight wird in den Sommerferien 2002 erstmals ein umfassendes Ferienpro- gramm angeboten. Tolle und spannende Freizeitideen warten im Ferienpass, der im Juni an alle Jugendlichen verteilt wird.

Ich möchte allen Initiatoren sowie allen Hirschbacher Gewerbebe- trieben, die diese Aktion beson- ders unterstützen, dafür einen herzlichen Dank aussprechen.

#### **Besonderer Terminhinweis:**

Am Samstag, den 1. Juni 2002, 19.00 Uhr findet die Ehrenbürgerfeier für Direktor Dipl.-Ing. Josef Gossenreiter statt.

Euer Bürgermeister  
*Stefan Wiesinger* *ch.*